

Glocken.

Die Glocken stammen vom Jahre 18..

Die alten Glocken trugen folgende Inschriften:

Anno MDCLXVIII (1668) goss mich Andreas Herold in Dresden. Anno
1731 goss mich Michael Weinhold in Dresden.

Unten:

Christoph Gottlob von Ruff. — Hilf Gott / daß dieser Glocken Klang sucht
deinen Ruhm viel Jahre lang.



Fig. 157. Koselitz, Kirche, Altargemälde.

Kirchenggeräte.

Kruzifix, Holz, gemalt und vergoldet, 105 cm hoch. Hohes Kreuz, an dessen drei Enden sich je ein geflügelter Engelskopf befindet. Auf dem Postament geschnitzt die Wappen derer von Schleinitz und von Holleufer.

Zwei Vasen, weiße Fayence, blau bemalt, passichte Form, 30 cm hoch, gemarkt wie nebenstehend.

Taufkanne, Zinn, 225 mm hoch, 135 mm Fußweite. Mit Deckel, Kugelgriff, Henkel, Schnauze und Fuß, bez.:

Koselitz / am 1 Januarii / 1804.

Gemarkt mit Großenhainer Stadtmarke und der Meistermarke des C. G. Hegemeister.